

per E-Mail an  
Büro des Magistrats  
[10-2.bdm@stadt-frankfurt.de](mailto:10-2.bdm@stadt-frankfurt.de)

30. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024

Frage Nr.: 2460

=====

Stadtv. Schwander - CDU -

Planungen Regionaltangente Ost

"Es ist ja nicht die Aufgabe von Planern, glaube ich, zu beurteilen, was ist vor Ort denkbar und was nicht!" So äußerte sich Herr Stadtrat Siefert in der Hessenschau vom 24. April nach der Ortsbeiratssitzung in Bergen-Enkheim und der Vorstellung der dort umstrittenen Machbarkeitsstudie zur Regionaltangente Ost. Die Koalition hat sich jedoch selbst Transparenz und Beteiligung als wichtige Ziele gesetzt.

Ich frage den Magistrat:

Inwiefern passt eine solche Aussage zu den eigenen Zielen der Koalition, Bürger bei Prozessen zu beteiligen, und teilt der Magistrat die Ansicht von Stadtrat Siefert, dass die Bürger bei einem solch wichtigen Prozess nicht beteiligt werden müssen?

Antwort:

Der Magistrat steht voll und ganz hinter der, man beachte, vollständigen Aussage von diesem Abend. Die lautete: "Es ist ja nicht die Aufgabe von Planern, glaube ich, zu beurteilen, was ist vor Ort denkbar und was nicht. Das muss dann am Ende Politik machen. Und das war der Grund weswegen ich gesagt habe: Ja, das ist eine machbare Lösung, offenkundig, die scheint baubar, aber da müssen wir sehr, sehr schnell mit den Leuten vor Ort ins Gespräch kommen, ob das überhaupt so gewollt ist." Zitat Ende.

Bei allem Respekt, Herr Stadtverordneter, Zitate aus dem Zusammenhang zu reißen, ist ganz schlechter Stil. Betrachtet man die vollständige Aussage, wird deutlich, dass das Vorgehen, bereits einen Zwischenstand der Machbarkeitsstudie, nämlich die Ergebnisse zur Untersuchung der Trassenvariante 1, direkt im Ortsbeirat vorzustellen, voll und ganz mit dem Ziel des Magistrats in Einklang steht, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt bei solch wichtigen Projekten frühzeitig zu beteiligen.